

*Betreff:***Braunschweig Zukunft GmbH - Wirtschaftsplan 2024***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

25.10.2023

*Beratungsfolge**Sitzungstermin**Status*

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 02.11.2023

Ö

Beschluss:

„Die Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, den Wirtschaftsplan 2024 der Braunschweig Zukunft GmbH in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 1. November 2023 gebilligten Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Der Wirtschaftsplan wird nach § 14 Buchst. d.) des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Zukunft GmbH (BZG) von der Gesellschafterversammlung beschlossen.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der BZG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich.

Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der BZG wird den Wirtschaftsplan 2024 in der als Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 1. November 2023 beraten. Über das Ergebnis wird mündlich in der FPDA-Sitzung berichtet.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2024 der BZG sieht bei Gesamterträgen in Höhe von 738.300 € und Gesamtaufwendungen von Höhe von 3.421.400 € einen Fehlbetrag von 2.683.100 € (Vorjahr: 2.523.300 €) vor, der von der Stadt auszugleichen ist. Im Einzelnen:

	Angaben in T€	IST 2022	Plan 2023	Plan 2024
1	Umsatzerlöse	559,5	597,0	722,3
1a	% zum Vorjahr/Plan	+5,1/+5,9	+13,1/+6,7	+20,9
2	Sonstige betriebliche Erträge	34,9	16,0	16,0
	<i>Summe Erträge</i>	<i>594,4</i>	<i>613,0</i>	<i>738,3</i>
3	Materialaufwand	-599,1	-1.217,2	-1.316,5
4	Personalaufwand	-1.183,0	-1.550,9	-1.728,8
5	Abschreibungen	-4,3	-10,0	-10,5
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-380,7	-358,2	-365,6
	<i>Summe Aufwendungen</i>	<i>-2.167,1</i>	<i>-3.136,3</i>	<i>-3.421,4</i>
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 7)	-1.572,7	-2.523,3	-2.683,1
8	Zins-/Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7 bis 9)	-1.572,7	-2.523,3	-2.683,1
11	sonstige Steuern	-0,5	0,0	0,0
12	Jahresergebnis (Summe 10 bis 11)	-1.573,2	-2.523,3	-2.683,1

Gegenüber dem Vorjahresplan ergeben sich höhere Umsatzerlöse, da für das Projekt „W.IN“ weitere bzw. höhere Fördermittel veranschlagt werden können.

Insbesondere im Bereich der Innovationsförderung beabsichtigt die BZG neben der Fortsetzung bisheriger Projekte die Durchführung neuer Projekte, so z. B. das zukünftig für alle zwei Jahre geplante „Startup-Festival“. Dies führt zu steigenden Materialaufwendungen, die nur zum Teil durch Fördermittel und/oder durch Kostenbeteiligungen partizipierender Partner kompensiert werden können.

Beim Personalaufwand ist ebenfalls ein Anstieg veranschlagt aufgrund der neuen Projekte sowie ferner aufgrund Höherstufungen und Tarifsteigerungen.

Im Doppelhaushalt 2023/2024 der Stadt sind für das Jahr 2024 2.717.600 € veranschlagt (gemäß der letztjährigen Mittelfristplanung der BZG). Der nunmehr vorgelegte Wirtschaftsplan 2024 der BZG sieht einen Fehlbetrag vor, der um rd. 34,5 T€ unter diesem Betrag liegt. Ein Beitrag zur Globalen Minderausgabe 2024 ist somit enthalten.

Der Finanzplan 2024 sieht geringfügige Investitionen (Neu- und Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung) im Umfang von 10,5 T€ vor.

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2024 der Gesellschaft beigelegt.

Geiger

Anlage/n: Wirtschaftsplan 2024

Wirtschaftsplan

Braunschweig Zukunft GmbH

mit 5% Inflation

Erfolgsplan

	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
1.1 Erlöse aus Mieten, Mietnebenkosten Technologiepark	212.000	195.000
1.2 Weiterberechnung. Telekommunikation, Drucker, Kopien	1.000	1.000
1.3 Erlöse aus Beteiligungen, Weiterberechnung., Sponsoren		
1.3.1 Erlöse allgemein	20.000	21.000
1.3.2 Beteiligungen Gemeinschaftsstand Expo Real	155.000	160.000
1.3.3 Beteiligungen Real Estate Arena	20.000	20.000
1.3.4 Fördermittel/Erlöse Startup Akademie W.IN	43.000	177.000
1.3.5 Fördermittel QVLS C ² s-Lab (Quantentechnologie)	52.000	45.000
1.3.6 Beteiligungen Startup Festival		60.000
1.4 Fördermittel City-Logistik (RIS)	70.000	
1.5 Gründungsprogramm Innenstadt (RIS)	24.000	43.300
1. Umsatzerlöse	597.000	722.300
2.1 Sonstige Erlöse	16.000	16.000
2. Sonstige betriebliche Erlöse	16.000	16.000
Summe Erträge	613.000	738.300
3.1 Fernwärme, Gas, Wasser, Abwasser, Abfall TP	95.000	70.000
3.2 projektbezogene Dienstleistungen		
3.2.1 Kommunikation & Events		
3.2.1.1 allgemeine Kommunikationsmaßnahmen	100.300	100.000
3.2.1.2 Mobilitätscluster (Forschungsflughafen)	28.700	46.000
3.2.1.3 Dialogforen Innenstadt		20.000
3.2.1.4 Gründungskommunikation		17.400
3.2.1.5 Veranstaltungen (alt bis 2023 Punkt 3.3)	16.300	33.800
3.2.2 Standortentwicklung		
3.2.2.1 Studien/Kooperationsprojekte	21.400	24.900
3.2.2.2 Projekt Innenstadtentwicklung	53.000	30.000
3.2.2.3 Aufwendungen Messen		
3.2.2.3.1 Expo Real	230.000	235.000
3.2.2.3.2 Real Estate Arena	28.000	28.000
3.2.2.4 Maßnahmen Klimaschutzkonzept 2.0	115.000	133.000
3.2.3 Innovationsförderung		
3.2.3.1 Startup Akademie W.IN	180.700	180.700
3.2.3.2 QVLS C ² s-Lab (Quantentechnologie)	10.000	23.500
3.2.3.3 Maßnahmen Green Start-ups		33.000
3.2.3.4 Gründungsnetzwerk, -förderung, -veranstaltungen	38.700	35.500
3.2.3.5 Gründungsprogramm Innenstadt (RIS)	74.000	132.000
3.2.3.6 City-Logistik (RIS)	175.000	
3.2.3.7 Startup Festival		120.000
3.3 Dienstleistungen Stadt (EDV, Lohnabrechnung)	51.100	53.700
3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	1.217.200	1.316.500

	Plan 2023 EUR	Plan 2024 EUR
4.1 Personalkosten allg. mit Versorgungsbezügen Beamte	1.291.900	1.728.800
4.2 Personalkosten neue Projekte	259.000	
davon Klimaschutzkonzept 2.0 (IKSK)	99.000	
QVLS C²s-Lab (Quantentechnologie)	55.000	
Sonderprojekte Innenstadtentwicklung	70.000	
Gründungsprogramm Innenstadt (RIS)	35.000	
4. Personalaufwand	1.550.900	1.728.800
5. Abschreibungen	10.000	10.500
6.1 Personalkostenverrechnung Stadt BS	129.000	118.800
6.2 Prüfungskosten, Beratungskosten, Buchführung	33.900	35.600
6.3 EDV-Kosten (eigene)	8.900	12.000
6.4 Sonstige betriebliche Kosten		
Raummiete Langerfeldthaus	59.900	62.800
Telefon, Internet, Druckkosten	16.300	36.300
Kfz-Kosten	22.000	23.100
Versicherungen	6.800	7.100
Reisekosten	9.100	6.000
Aus- und Fortbildung	8.500	8.900
Reinigung	27.800	29.200
Diverses (Bürobedarf, AR-Vergütg., Datenschutz etc.)	21.100	15.000
Mitgliedsbeiträge	4.400	5.800
6.5 Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, Instandhaltung/Wartung	10.500	5.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	358.200	365.600
Summe Aufwendungen	3.136.300	3.421.400
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.523.300	-2.683.100
8. Sonstige Steuern	0	0
9. Jahresfehlbetrag	-2.523.300	-2.683.100

Braunschweig Zukunft GmbH
Wirtschaftsplan 2024

Inhaltsübersicht

Seite

I. Ergebnisvorschau

1. Allgemeines	3
2. Ergebnis	3
3. Erläuterungen zu Erträgen und Aufwendungen	3
4. Haushaltsoptimierung	6

II. Finanzvorschau

1. Investitionen	7
2. Finanzierung	7

I. Ergebnisvorschau

1. Allgemeines

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden Strukturveränderungen in der Organisation vorgenommen. Zukünftig bestimmen drei Hauptbereiche die Arbeitsstrukturen:

- Unternehmenskommunikation,
- Standortentwicklung,
- Innovationsförderung.

Diese Umstrukturierung erfordert zur besseren Übersichtlichkeit und Zuordnung neuer Projekte (z.B. RIS) auch eine Umstrukturierung in den Wirtschaftsplänen ab 2024. Nachfolgend wird dies in den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan dargestellt.

Die Grundlagen für die Erstellung des Wirtschaftsplans 2024 bilden der Jahresabschluss 2022, die ursprünglichen mittelfristigen Planungen 2024-2027 (mit Doppelhaushalt), der Wirtschaftsplan 2023 und gewonnene Erkenntnisse aus der Buchhaltung bis zum August 2023.

Gegenüber dem bisherigen Bedarfsansatz für das Wirtschaftsjahr 2024 aus der mittelfristigen Planung (2.717.600 €) wird ein geminderter Bedarf unter Berücksichtigung der globalen Minder- ausgabe 2024 in Höhe von 34.500 € geplant. Der Bedarfsansatz für das Wirtschaftsplanjahr 2024 beträgt 2.683.100 €

Die Minderbedarfe resultieren hauptsächlich aus der späteren Besetzung einer weiteren Planstelle für das Projekt Klimaschutzkonzept 2.0 und der damit verbundenen Reduzierung der Sachmittel.

Mehrbedarfe resultieren hauptsächlich aus der Fortführung der Personalkosten aus dem Jahr 2023 (Stufen-/Tariferhöhungen), welche sich auch mittelfristig auswirken, jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung der ursprünglichen mittelfristigen Planung noch nicht bekannt waren.

Nach Bewilligung der erneuten Förderung des neuen Gesamtprojekts Startup Akademie Wachstum und Innovation (W.IN) stehen in 2024 zusätzlich 134 T€ Fördermittel durch die NBank zur Verfügung. Einzelne Kostenbereiche wurden umstrukturiert (siehe oben) und aufgrund neuer Erkenntnisse angepasst. Gegenläufig entstehen Mehrkosten für das neue Projekt Startup Festival, welches im Wirtschaftsjahr 2024 erstmalig startet und danach alle zwei Jahre stattfinden soll. Für dieses Projekt fallen bei einer Förderung bzw. Sponsoring von 60 T€ und Sachmittelkosten in Höhe von 120 T€ Mehrkosten in Höhe von 60 T€ an.

Das Projekt City-Logistik (RIS) mit 105 T€ Kosten konnte in 2023 nicht realisiert werden (fehlende Fördermittel) und wird bis auf Weiteres zurückgestellt.

2. Ergebnis

Alle Kennzahlen berücksichtigen in den Aufwendungen eine 5%ige Inflationsrate und in den Personalkosten die durch die Stadt Braunschweig errechnete Kostensteigerung gemäß Tarifvertrag von 5,5% (ab 01.03.2024).

3. Erläuterungen zu Erträgen und Aufwendungen

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 125 T€.

Die geplanten Erlöse aus Mieten im Technologiepark und Erlöse aus Weiterberechnungen an die Mieter verringern sich gegenüber 2023 um 17 T€. Es wurden aufgrund der Energiekostensteigerung höhere Vorauszahlungen und erwartete Nebenkosten eingeplant, die sich jedoch durch die eingeführten Energiepreisbremsen geringer auswirken als ursprünglich geplant. Gegenläufig verringert sich der Aufwand für Fernwärme/Gas/Wasser (siehe Punkt 3.1).

Die allgemeinen Erlöse bewegen sich auf dem Vorjahresniveau und enthalten Erlöse aus dem Gründungsbereich mit 12 T€ und Erlöse durch Verbuchung der Pkw-Nutzung mit 9 T€.

Durch die Gewinnung neuer Partner erhöhen sich die Erlöse aus der Messe Expo Real mit 5 T€ gegenüber dem Vorjahr unter der Voraussetzung der weiteren Beteiligung bestehender Partner.

Die Bewilligung der erneuten Förderung des Projekts Startup Wachstum und Innovation (W.IN) seitens der NBank führt zu einer Erhöhung der Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 134 T€.

Aufgrund neuer Erkenntnisse für die Weiterführung der befristeten Förderprojekte werden für die Projekte

- QVLS c²s-Lab (Quantentechnologie) 45 T€ Fördermittel (2023 geplant 52 T€)
- Gründungsprogramm Innenstadt (RIS) 43,3 T€ Fördermittel (2023 geplant 24 T€)

höhere Fördermittel von 12 T€ gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023 geplant.

Für das neue Projekt Startup Festival werden Beteiligungen durch Sponsoren mit 60 T€ eingeplant, das auf ein Jahr befristete Projekt Citylogistik (RIS) entfällt mit einer Förderung in Höhe von 70 T€.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden sich in 2024 auf 16 T€ belaufen und beinhalten u.a. Erstattungen für Krankheiten nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz.

3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

In 2023 wurden in der Braunschweig Zukunft GmbH Strukturveränderungen durchgeführt. Aus diesem Grund erfolgt eine veränderte Darstellung der Kostenstrukturen im Wirtschaftsplan 2024 und in der mittelfristigen Planung 2025 - 2027.

Der Materialaufwand/Aufwand für projektbezogene Leistungen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 99 T€.

Die Energiekrise führte zu einer ursprünglich angenommen 2,5-fachen Steigerung der Kosten für Gas, Wasser, Fernwärme und Strom. Mit der Anwendung der Energiepreisbremsen reduzieren sich die zu planenden Kosten gegenüber dem Vorjahr um 25 T€.

Kommunikation & Events

Die allgemeinen Kommunikationskosten bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Die Weiterführung des Projekts Steigerung der Sichtbarkeit des Mobilitätsclusters Forschungsluftflughafen erfordern eine Erhöhung des Budgets gegenüber dem Vorjahr um 17,3 T€. Neu strukturiert wurde der Bereich Dialogforen Innenstadt/Gründungskommunikation mit 37,4 T€.

Gegenläufig verringern sich die Mittel für das Sonderprojekt Innenstadtentwicklung um 23 T€ (siehe Punkt 3.2.2.2).

Die Budgets für Veranstaltungen werden zusammengeführt und in den Bereich Kommunikation und Veranstaltungen umstrukturiert. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich demzufolge die Kosten um 17,5 T€, gegenläufig verringern sich die Kosten in den Bereichen Gründungen, Projekt W.IN und Standortentwicklung.

Standortentwicklung

Der Bereich Studien/Kooperationsprojekte erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 T€ (Büroimmobilienmarktstudie). Gegenläufig verringern sich die Kosten für Diverses (Punkt 6.4) um 3,5 T€. Das Budget für den Bereich Sonderprojekt Innenstadtentwicklung verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 23 T€ durch teilweise Umstrukturierung in den Bereich Dialogforen (siehe Punkt 3.2.1.3).

Der Vertrag für den Messestand auf der Expo Real läuft zum 31.12.2023 aus. Für 2024 werden neue Konditionen verhandelt, es wird mit einer geringfügigen Steigerung der Kosten um 5 T€ geplant. Die Kosten für die Messe Expo Real Estate Arena befinden sich auf dem Vorjahresniveau.

Für die Maßnahmen im Projekt Klimaschutzkonzept 2.0. wurden für 2024 200 T€ bereits mittelfristig eingeplant. Diese Kosten werden neu strukturiert und aufgrund des Beitrages zur globalen Minderausgabe 2024 um 34 T€ auf 166 T€ gekürzt. 133 T€ Sachmittel verbleiben unter dem Punkt 3.2.2.4, 33 T€ werden in neuen Bereich Green Start-ups (Punkt 3.2.2.3) umstrukturiert. Die Kosten gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich um insgesamt 51 T€.

Das Projekt City-Logistik entfällt in 2024, es verringern sich die Kosten gegenüber dem Vorjahr um 175 T€, sowie gegenläufig die eingeplanten Erlöse aus Fördermitteln.

Innovationsförderung

Die Gesamtkosten für das Projekt W.IN befinden sich auf dem Vorjahresniveau, da die Kosten für Veranstaltungen mit 9 T€ in den Bereich Veranstaltungen (siehe Punkt 3.2.1.4) umgruppiert wurden.

Das Projekt QVLS C²s-Lab (Quantentechnologie) wird mit 65% durch das BMBF gefördert (ursprüngliche Planung 80%). Demzufolge erhöhen sich die Kosten gegenüber dem Vorjahr um 13,5 T€.

Im Bereich Gründungsnetzwerk, -förderung, -veranstaltungen wird ein Teil der Veranstaltungen in den Bereich Veranstaltungen (siehe Punkt 3.2.1.4) umgruppiert. Die Kosten gegenüber dem Vorjahr verringern sich um 3,2 T€.

Die Kosten für das Projekt Gründungsprogramm Innenstadt (RIS) erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 58 T€.

Für das neue Projekt Startup Festival werden 120 T€ Sachmittelkosten eingeplant.

Die Dienstleistungen der Stadt Braunschweig werden gegenüber dem Vorjahr mit einer 5%igen Inflationsrate geplant und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6 T€.

4. Personalaufwand

Neue Aufgaben der Braunschweig Zukunft GmbH erfordern zusätzliche Fachkräfte. Die geplanten Personalkosten einschließlich neuer Projekte erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 177,5 T€.

Im Wirtschaftsjahr 2024 werden zusätzliche Planstellen eingeplant. Die Planstelle Assistenz Leitung Technologiepark (38 T€) wird hauptsächlich durch Reduzierungen der Stundenzahl einer städtischen Mitarbeiterin ab 2024 (32 Stunden, Reduzierung um 10 T€ - siehe Punkt 6.1) und der Reduzierung der Stundenzahl des Hausmeisters im Technologiepark von 20 Stunden auf 8 Stunden/pro Woche mit 12 T€) finanziert. Eine Stelle Volontariat im Bereich Kommunikation & Events (32 T€) und eine weitere Stelle für das Projekt Klimaschutzkonzept 2.0 (57 T€) werden außerdem eingeplant. Ein Teil des Beitrages zur globalen Minderausgabe in Höhe von 11,5 T€ wird mit der späteren Neubesetzung dieser Planstelle zum 01.03.2023 erreicht.

Aufgrund regulärer Stufenerhöhungen und Tarifsteigerungen (ab 03/2024 5,5 %) erhöhen sich die allgemeinen Personalkosten im Wirtschaftsplan 2024 um weitere 50,5 T€

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 T€ aufgrund der 5%igen Inflationsrate. Es sind nur Investitionen im geringwertigen Bereich vorgesehen und geplant.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Personalkostenverrechnung mit der Stadt Braunschweig wurde aufgrund von Tarifsteigerungen angepasst und verringert sich wegen der Reduzierung der Arbeitszeit einer städtischen Angestellten um 10,2 T€. Die EDV-Kosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 T€ aufgrund eingeplanter Kosten für die Teildigitalisierung der Buchhaltung. Die Kosten für die Internetanbindung des Technologieparks steigen gegenüber dem Vorjahr um 20 T aufgrund der Notwendigkeit zur Suche eines neuen Internetanbieters (Vertragsende DFN-Anbindung) für die gesamte Betriebsstätte. Die Kosten für diverse Aufwendungen (AR-Sitzung, Datenschutz, Bürobedarf) wurden angepasst und verringern sich um 6,1 T€ (Umgruppierung von 3,5 T€ für den Büroimmobilienmarktbericht in den Punkt 3.2.2.1) und 2,6 T€ in den Punkt 3.2.1.4). Die sonstigen betrieblichen Kosten erhöhen sich um die 5%ige Inflationsrate.

9. Ergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2024 wird voraussichtlich 2.683.100 € betragen.

Gegenüber der ursprünglichen mittelfristigen Planung in Höhe von 2.717.600 € ist die globale Minderausgabe in Höhe von 34,5 T€ enthalten.

4. Haushaltsoptimierung

Die Vorschläge zur Haushaltsoptimierung werden umgesetzt, die Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Energieträgern werden allen Beschäftigten gegenüber kommuniziert.

Die von der Stadt Braunschweig geforderte globale Minderausgabe 2024 in Höhe von 57 T€ ist mit 34,5 T€ in den Wirtschaftsplan 2024 eingearbeitet. Er wird angestrebt, im Rahmen der Mittelbewirtschaftung im Laufe des Wirtschaftsjahres 2024 weitere Einsparungen zu erzielen.

Aufgrund der eingeplanten späteren Besetzung der zweiten Stelle im Klimaschutz (01.03.2024 statt 01.01.2024) werden Kürzungen in den Sachmittel- und Personalkosten im Projekt Klimaschutzkonzept 2.0 vorgenommen. Weitere Minderausgaben werden im Bereich Mobilitätscluster Forschungsflughafen geplant.

Weitere Potentiale werden bei der Bewirtschaftung der Mittel im Wirtschaftsjahr 2024 in den einzelnen Kostenpositionen gesehen, da vorsorglich mit einer 5%igen Inflationsrate gerechnet wurde. Es ist jedoch nicht sicher, ob in allen Kostenpositionen die geplante Inflation greifen wird.

II. Finanzvorschau

1. Investitionsvorhaben

Büro- und Gebäudeausstattung

2023 €	2024 €
10.000	10.500

Finanzbedarf

* Ersatz- und Neuinvestitionen im geringwertigen Bereich

2. Finanzierung

Mittelherkunft

Abschreibungen*

Nicht einnahmewirks. Erträge

Innenfinanzierung

Aufnahme Fremdmittel

Kapitalzuschüsse

Gesamte Mittelherkunft

2023 €	2024 €
10.000	10.500
-	-
10.000	10.500
-	-
-	-
10.000	10.500

*als erwirtschaftet angenommen